

Gemeinde Appen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 339/2009/APP/BV

Fachteam: Planen und Bauen	Datum: 18.09.2009
Bearbeiter: Margitta Wulff	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Umweltausschuss der Gemeinde Appen	26.11.2009	nicht öffentlich
Hauptausschuss der Gemeinde Appen	08.12.2009	nicht öffentlich
Gemeindevertretung Appen	26.11.2009	nicht öffentlich

Schaffung eines Naturerlebnisraumes auf dem Gut Schäferhof / Appener See

hier: Antrag des Schäferhofs auf gemeindliche Unterstützung

Sachverhalt:

Auf dem Schäferhofgelände in Appen soll in Kooperation mit der Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonie (HAK) und dem Lebenshilfswerk Pinneberg ein Naturerlebnisraum entstehen. Zum Naturerlebnisraum sollen gehören

- eine Aktionsstation mit einem „offenen Klassenzimmer“
- ein Naturerlebnispfad
- eine Aussichtsplattform auf einem Hügel
(versehen mit einer Palisadenwand mit Sehschlitzen zur Beobachtung von Vögeln, Tieren etc. auf Land- und Wasserfläche des ehemaligen Kiesabbaugebietes)

Dieser Erlebnisraum soll ökologische, umweltpädagogische und Zwecke der Naherholung verfolgen.

Die beabsichtigte Planung wurde dem Umweltausschuss der Gemeinde Appen bereits in seiner Sitzung am 18.06.2009 durch Herrn Adomat vom Schäferhof Appen im Rahmen eines Ortstermins vorgestellt. Das Projekt soll mit verschiedenen Kooperationspartnern gestaltet und begleitet werden. Eine Projektbeschreibung und eine Übersichtskarte sind nochmals als Anlage beigefügt.

Um dieses Projekt realisieren zu können, bedarf es einer Finanzierung verschiedener Institutionen, u.a. wurde das Projekt auch bei der „AktivRegion“ (die Gemeinde Appen ist hier Mitglied) zur Förderung angemeldet. Ein Finanzierungsplan ist als Anlage beigefügt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Bedingt durch den langjährigen Kiesabbau sind in diesem Gebiet 3 Seen entstanden, die jetzt verschiedenen Nutzungen zugeführt werden sollen. Ziel ist es, ein attraktives Ausflugsziel mit einer archäologisch-ökologischen Station und einer arbeitstherapeutischen ökologischen Landschaftspflege entstehen zu lassen. Vom Ausgangspunkt des Schäferhofgeländes sollen Besuchergruppen in das Gebiet über vorhandene Wege gelenkt werden.

Die Ausschussmitglieder des Umweltausschusses hatten bereits Gelegenheit, sich vor Ort ein Bild über die künftige Nutzung des Schäferhofgeländes zu machen. Allgemein wurde das Projekt „Naturerlebnisraum Appener See“ als sehr positiv angesehen.

Um dieses Projekt nun verwirklichen zu können, bedarf es verschiedener Finanzierungsgeber, u.a. hat die Stiftung HAK Schäferhof an die Gemeinde Appen den Antrag auf finanzielle Unterstützung in Höhe von 8.700,00 € gestellt (siehe anl. Finanzierungsplan). Über den Antrag ist in den gemeindlichen Gremien zu beraten.

Finanzierung:

Sofern dem Antrag der Stiftung HAK Schäferhof Appen entsprochen wird, sind für das Haushaltsjahr 2010 Haushaltsmittel in Höhe von 8.700,00 € einzuplanen.

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss empfiehlt/der Hauptausschuss empfiehlt/die Gemeindevertretung beschließt, das vom Schäferhof Appen geplante Projekt „Naturerlebnisraum Gut Schäferhof/Appener See“ zu unterstützen. Haushaltsmittel in Höhe von 8.700,00 € sind im Haushalt 2010 einzuplanen.

_____JA-Stimmen

_____NEIN-Stimmen

_____Enthaltungen

(Detlev Brüggemann)

Anlagen:

Antrag der Stiftung HAK Schäferhof

Stiftung
Hamburger Arbeiter-Kolonie



Stiftung HAK Schäferhof /Schäferhofweg 30 25482 Appen Tel. 04101 -500 60

An die
Gemeinde Appen
c/o Amt Moorrege
Amtsstr. 12
25436 Moorrege

Antrag auf Zuwendung zur Schaffung eines Naturerlebnisraums

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Stiftung plant in Kooperation mit dem Lebenshilfswerk Pinneberg auf dem Gelände des Schäferhofs in Appen die Anlage eines Naturerlebnisraumes. Dieser soll einen Schau- und Lehrgarten, einen Erlebnispfad und eine Beobachtungsplattform am „Appener See“ umfassen.

Die Pläne zur Schaffung des Naturerlebnisraumes mit verschiedenen Stützpunkten auf dem Gelände des Schäferhofs in Appen sind dem Umweltausschuss der Gemeinde auf seiner Sitzung am 18.06.09 im Rahmen eines Ortstermins vorgestellt worden.

Sie finden eine Projektbeschreibung und eine Übersichtskarte in der Anlage. Weitere Unterlagen können wir Ihnen auf Anfrage gern zur Verfügung stellen.

Zur Finanzierung bemühen wir uns derzeit um Zuwendungen verschiedener Institutionen. Aus förderrechtlichen Gründen muss unser Vorhaben in zwei Antragsbereiche gegliedert werden. Den Finanzierungsplan dazu finden Sie ebenfalls in der Anlage.

Wir würden uns freuen, wenn die Gemeinde Appen unser Projekt finanziell mit insgesamt (aufgerundet)

Euro 8.700,- (achttausendsiebenhundert)

unterstützen kann und beantragen diesen Zuwendungsbetrag hiermit.

Zu Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Rainer Adomat
-Geschäftsführer-

Stiftung



Hamburger Arbeiter-Kolonie

Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See

**Konzept
Juli 2009**

**Ansprechpartner:
Rainer Adomat
04101-500641 oder 0172 – 21 44 523**

Kurzfassung

Auf dem Schäferhof in Appen (Kreis Pinneberg, Schleswig-Holstein) soll in Kooperation der Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonie und dem Lebenshilfswerk Pinneberg ein Naturerlebnisraum entstehen. Dieser Erlebnisraum soll ökologische, umweltpädagogische und Zwecke der Naherholung verfolgen. Landschaftsgeschichte und antropogene Landschaftsveränderung werden thematisch im Mittelpunkt stehen.

Die besonderen Bedürfnisse und Belange von Menschen mit Behinderung werden durch weitgehende Barrierefreiheit berücksichtigt.

Zum Naturerlebnisraum werden gehören:

- ***eine Aktionsstation mit einem „offenen Klassenzimmer“***
- ***eine Naturerlebnispfad***
- ***eine Aussichtsplattform auf einem Hügel, versehen mit einem „hide“ (große Palisadenwand mit Sehschlitzen) zur Beobachtung von Vögeln etc. auf Land- und Wasserwasserflächen eines ehemaligen Kiesabbaugebietes (ca. 35 Hektar)***

Die Stiftung will zusammen mit dem Kooperationspartner die Anlage durch ihre Sozialbetriebe erstellen, diese werden auch wesentlich für die Unterhaltung sorgen. Ein Netzwerk von interessierten Bildungseinrichtungen, Sozialeinrichtungen, Naturschutzverbänden und Kulturinstitutionen soll die Anlage nutzen, aber auch am Betrieb und der Unterhaltung beteiligt werden.

Ziele:

- ***Wahrung des kulturell überformten Naturerbes des Areal Schäferhof***
- ***Sensibilisierung der Menschen der Region für den historischen, ökologischen und ästhetischen Wert des Areals***
- ***Nutzung des Areals zu Zwecken des Naturerlebnisses, der Umweltbildung und der Naherholung***
- ***Ausrichtung der geplanten Erlebnis- und Bildungsangebote auf die besonderen Anforderungen und Belange von Menschen mit Behinderung***
- ***Schaffung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsangeboten für Menschen mit Behinderung und sozialer Benachteiligung***

Die Ausgangslage:

Die Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonie hat den Schäferhof 1898 erworben, um an diesem Standort soziale Hilfe anzubieten. Dieses Angebot konzentrierte sich zunächst auf die Wohnungslosenhilfe, konnte aber um die stationäre Suchthilfe und Angebote der Beschäftigung und Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen ergänzt werden. Das Stiftungskapital wird im Wesentlichen durch das Grundeigentum Schäferhof gebildet. Die ehemalige Staatsdomäne mit einer Fläche von über 300 Hektar hat sich seit 1898 zu

einem besonderen Ort entwickelt, der durch soziale und wirtschaftliche Aktivitäten gekennzeichnet ist.

Die Stiftung verbindet in ihrer Arbeit den sozial-diakonischen Auftrag und die Gewinnung wirtschaftlicher Erträge mit dem Ziel, das übernommene Kultur- und Naturerbe zu bewahren. Diese einzelnen Aspekte der Stiftungstätigkeit sollen optimalerweise aufeinander bezogen sein und sich ergänzen.

Im Jahr 2007 ist die Stiftung eine Kooperation mit dem Lebenshilfswerk Pinneberg gemeinnützige GmbH eingegangen und entwickelt unter Fortführung ihrer bisherigen Angebote gemeinsam mit diesem Partner die Potenziale des Areals Schäferhof. So hat das Lebenshilfswerk einzelne Gruppen der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen von Pinneberg zum Schäferhof verlegt. Die Landwirtschaft des Gutes Schäferhof wird neu ausgerichtet und wieder mit sozialen Zwecken verbunden. Gebaut wird ein integrativ betriebener Reiterhof mit ca. 70 Plätzen für Pensionspferde, der in Teilen bereits belegt ist und im September 2009 endgültig in Betrieb genommen wird.

Des Weiteren sind der gärtnerische Berufsbildungsbereich sowie eine Außengruppe im Garten- und Landschaftsbau des Lebenshilfswerkes bereits auf dem Schäferhof tätig. Für Menschen mit Behinderung und / oder sozial benachteiligte Menschen werden somit in der Landwirtschaft, im Garten- und Landschaftsbau und im Rahmen des Pferdebetriebes neue Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten geschaffen.

Die als Pferdehaltungs- und Reitbetrieb neu ausgerichtete Landwirtschaft bietet besondere Möglichkeiten zu Ausritten im Gelände auf den ausgewiesenen Überreitmöglichkeiten, aber auch durch die Verbindung zu bestehenden Reitwegenetzen. Auf diese Weise ist ein neues Angebot von Naherholung Natur-Erleben entstanden.

Neben den landwirtschaftlichen Flächen verfügt das Areal Schäferhof über ca. 70 Hektar Fläche, die durch Kiesabbau und eine Bauschuttdeponie (ca. 25 Hektar Grundfläche) geprägt sind. Die wirtschaftlichen Aktivitäten auf diesen Flächen sind weitgehend abgeschlossen, große Teile der Fläche werden derzeit nach einem landschaftspflegerischen Begleitplan gestaltet und hergerichtet. Einerseits sollen diese Flächen dauerhaft Naturschutzzwecken gewidmet sein, sie dürfen aber auch im Rahmen einer „sanften“ Nutzung dem Naturerlebnis, der Umweltbildung und der Naherholung zugeführt werden.

Was wir planen:

Der Naturerlebnisraum Schäferhof/ Appener See soll die Bildungs- und Erlebnispotenziale des landwirtschaftlichen Betriebes und der durch Kiesabbau und Deponie geprägten Flächen nutzbar machen. Den besonderen Bedürfnissen und Belangen von Menschen mit Behinderung soll durch weitgehende Barrierefreiheit entsprochen werden.

Die Liegenschaft des Schäferhofes und die Aktivität der kooperierenden Entwicklungspartner bieten zur Realisierung dieser komplexen Zielsetzung optimale Voraussetzungen.

Zur Zielverwirklichung wollen wir einen

- **Schau- und Lehrgarten mit einem Aktionsplatz („Offenes Klassenzimmer“) zu historisch-archäologischem und geologischem Themen und einen**
- **Naturerlebnispfad sowie einen**
- **Naturerlebnis- und Beobachtungshügel (Ausichtsplattform mit „Hide“)**

aufbauen.

Anknüpfungspunkt: ökologische Landschaftspflege

Soweit dies förderungsrechtlich möglich ist, sollen die Anlagen von Maßnahmeteilnehmern der Stiftung oder des Lebenshilfswerkes erstellt werden. Auf diese Weise könnten Menschen, die sonst eher am Rande der Gesellschaft stehen, an einem Vorhaben mitwirken, das der Region zugute kommt.

Die Stiftung besitzt in der Anlage von Lehr-, Beobachtungs- und Erlebnisräumen bzw. –pfaden langjährige Erfahrung. Durch Maßnahmeteilnehmer der Stiftung sind in den letzten Jahren mehrere interessante ökologische Projekte realisiert worden:

- Pflegemaßnahmen im Geotop Liether Kalkgrube
- Anlage und Pflege einer Streuobstwiese,
- Anlage eines Krötenzauns am Schäferhofweg
- Auflegen einer Baureihe für Nistkästen
- Mitwirkung am Bau des Wassererlebnisstützpunktes Glückstadt
- Bauten des Wassererlebnispfades Hetlingen.

Bei allen genannten Aktivitäten wurde darauf geachtet, dass sich mit der arbeitspädagogischen Zielsetzung auch Ziele der Umweltbildung realisieren lassen, und zwar nach innen, den ausführenden Maßnahmeteilnehmern, als auch der interessierten Öffentlichkeit gegenüber.

Naturerlebnis- und Aktionsstation Gut Schäferhof

Es ist geplant in Kooperation mit dem Garten- und Landschaftsbau sowie den „grünen“ Berufsbildungsbereichen des Lebenshilfewerkes eine attraktive Aktionsstation am Hofgelände zu schaffen. Geplant ist dort ein Open-Air-Klassenzimmer in die Landschaft zu integrieren, damit Schulklassen, Kindergartengruppen, Freizeitförderereinrichtungen u. a. einen Sammelplatz für „grüne Workshops“ und gezielte Aktionstage zu Themen des „Naturerlebnisses und der ökologischen Bildung“ haben. Der Aktionsplatz wird umgeben von einem Schau- und Lehrgarten.

Das Aktionszentrum soll Raum und geeignete Möglichkeiten bieten, u. a. archäologisch belegte Techniken der Steinzeit zu erlernen und anzuwenden, wobei ausschließlich Naturmaterialien zum Einsatz kommen. Es wird geeignete Plätze für Steinbearbeitung, Keramikherstellung, Holzbearbeitung und einen Flechtplatz geben. Weiter ist an einen Lehmbackofen gedacht. Das reiche geologische, archäologische und vor- und frühgeschichtliche Erbe der Region Pinneberg sowie die, durch kulturelle Überformung geschaffene Landschaft der Pinneberger Geest sollen in unterschiedlichster Weise sicht- und greifbar gemacht werden.

Von dem Aktionszentrum wird ein „Naturpfad“ mit einer Zwischenstation mit anschaulichen Bildmaterialien durch Archäologie, Ökologie, Geologie und die heimische Tierwelt bis hin zum Appener See mit seinen Beobachtungsständen führen.

Der Appener See

Der Appener See ist in den letzten 30 Jahren durch Sand- und Kiesabbau auf Flächen entstanden, die im Grundeigentum der Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonie liegen. Der Kiesabbau erfolgte durch die Firma Heidorn. Der Firma war gestattet, nach erfolgtem Sand- und Kiesabbau einen Teil des Sees wieder mit Erdmaterial aus Baustellen aufzufüllen. Diese Auffüllung ist jetzt abgeschlossen, die aufgeschüttete Fläche von ca. sieben Hektar wird jetzt nach einem landschaftspflegerischen Begleitplan hergerichtet. Der landschaftspflegerische Plan schreibt vor, dass die aufgeschüttete Fläche als halboffene Weidelandschaft gestaltet wird. Der See und die aufgefüllte Fläche werden noch in 2009 an die Stiftung als Grundeigentümerin zurückgegeben.

Es ist beabsichtigt die aufgefüllte Fläche (ca. 7,5 Hektar inkl. Gehölzflächen) rindgerecht einzuzäunen und dort Rinder in Kooperation mit der Stiftung Naturschutz zu halten. Die Rinder der Stiftung Naturschutz werden die Weide zwischen „Gehölzinseln“ offen halten und sind zugleich Anschauungsobjekte zum Thema „Entstehung der Landwirtschaft in der neolithischen Revolution“.

Am Rande der liegt ein ca. 8 Meter hoher Erdhügel. Dieser soll erhalten bleiben. Es soll dort ein barrierefreier Pfad zu einer Beobachtungsplattform führen, von wo aus Wasservögel durch eine Pallisadenwand mit Guckschlitzen („Hide“) beobachtet werden können, ohne dass diese durch die Besucher/innen gestört werden.

Ein kleiner Teil des Uferbereiches soll als Flachwasserzone gestaltet werden, um Kleinstlebewesen von einer Plattform aus zu beobachten

Archäologie und Ökologie erlebbar gestalten:

Appen stellt eine geologische Besonderheit dar. Die Schichten des Quartärs (Erdneuzeit, 2 Mio. Jahre bis heute) sind auf engem Raum festgestellt worden. Die Hohe Geest ist eine ausgereifte Erosionslandschaft und jede Schicht trägt verschiedene eiszeitliche Ablagerungen in sich.

Die Landschaftsentwicklung in Appen kann seit Ende der Eiszeit dargestellt werden, z. B. mit Hilfe von Bildmaterialien, Schautafeln, Gesteinsproben u.v.m..

Eine Verbindung zum „Menschen in dieser Landschaft“, von der Steinzeit bis heute wird durch entwicklungsgeschichtliches Bildmaterial sowie das Nachbilden von Werkzeugen, Gefäßen erfahrbar gemacht. Auch die Nutztierhaltung von der Steinzeit bis heute wird eine wesentliche Komponente sein, da das Gut Schäferhof auch heute noch landwirtschaftlich tätig ist. Nicht zu vergessen ist, dass der Schäferhof seinen Namen den damaligen „tierischen“ Aktivitäten zu verdanken hat.

Aus diesem Grund wird es auch ein „Schäferhof Maskottchen“ in tierischer Form geben, welches die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen durch die Geschichte führen wird.

Start und Ziel im Naturerlebnisraum

Treffpunkt, Start und Ziel wird die Aktionsstation am Hofgelände sein, denn dort wird es einen geeigneten Sammelplatz für Gruppen geben und die sanitären und infrastrukturellen Gegebenheiten des Hofes können mit genutzt werden. Bereits dort sollen die Besucher mit Tastkästen und / oder Akkustikkästen und Bildtafeln für Kinder von 3 – 10 Jahren auf die ökologische und historische Reise eingestimmt werden.

Der Weg zum Appener See könnte mit einem Etappenziel und geeigneten Schautafeln versehen werden (Fußweg ca. 30 Minuten).

Die Aktivitäten werden in einem monatlichen Veranstaltungskalender bekanntgegeben werden. Es könnten z. B. steinzeitliche Werkzeugherstellung, Weidenkörbe flechten, Herstellung von Tongefäßen sowie geschichtliche Führungen durch die „Steinzeit“ angeboten werden.

Für Kindergartengruppen und Schulklassen wäre die Aktionsstation, der Naturpfad und der Naturerlebnisraum am Appener See nicht nur in geschichtlicher, kultureller Hinsicht interessant, sondern auch in biologischer, denn am Appener See gibt es eine Vielzahl an pflanzlichem und tierischem Leben zu beobachten.

Versorgung / Pflege des Aktionsstation, des Naturerlebnispfades und des Naturerlebnisraumes am Appener See

Die Errichtung und Pflege der Station, des Naturerlebnispfades und des Erlebnisraumes sollen durch die Arbeitstherapie bzw. durch Teilnehmer von Beschäftigungsprojekten der Kooperationspartner Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonie und Lebenshilfswerk erfolgen. Die Unterhaltung ist damit langfristig gesichert. Darüber hinaus sollen auch Nutzer gewonnen

werden, sich an der Unterhaltung zu beteiligen. Im Gegenzug wird bei Besuchern keine oder nur eine sehr geringe Nutzungsgebühr erhoben.

Die experimental-archäologische Anleitung sowie die historische und ökologische Bildung sollen durch Experten erfolgen, die als Projektpartner einbezogen sind und in eigener Verantwortung tätig werden.

Für den Schäferhof bzw. die Träger Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonie und das Lebenshilfswerk Pinneberg ergäbe sich neben der Realisierung der erwähnten pädagogischen und sozialintegrativen Ziele auch ein Nutzen hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit und der Imagepflege. Ein wirtschaftlicher Ertrag wäre durch den Naturerlebnisraum nur indirekt gegeben, sofern zu einem späteren Zeitpunkt ein Bauernhofcafe oder ähnliches eingerichtet werden sollte.

Realisierung des Naturerlebnisraumes Appener See

Um diesen Ansatz zu realisieren, bedarf es mehrerer geeigneter Partner. Interesse an einer Zusammenarbeit ist bereits durch Naturschutzorganisationen, die Waldschule Klövensteen, den Angelverein Rellau und andere bekundet worden. Am weitesten sind die Absprachen mit einem Experimentalarchäologen der Institution „Lebendige Steinzeit“ und dem Mineralogischen Institut der Uni Hamburg gediehen. Des Weiteren sollen Schulen der Region, Kindergärten und Sozialeinrichtungen als feste Partner gewonnen werden. Es ist geplant, das Aktionszentrum so einzurichten, dass es den Bedürfnissen und Anforderungen der Partner genügt. Mit einem großen Freundes-, Förderer- und Nutzerkreis wird das Vorhaben zu realisieren sein.

Rainer Adomat

Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See

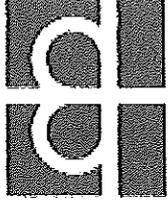


Standort Aktionszentrum Naturerlebnis &
ökologische Bildung

Naturerlebnispfad mit Informationstafeln

Standort Naturerlebnisraum /
Beobachtungsstation

Kooperationsprojekt Gut Schäferhof



Förderplanung

Appener See		Aktionsplatz / Schau- und Lehrgarten	
Gesamtkosten brutto	29.889,10	Gesamtkosten brutto	28.972,12
Gesamtkosten netto	26.296,26	Gesamtkosten netto	26.813,80
Aktiv Region (35 % v. Netto)	9.203,69	Gemeinde Appen	4.500,00
Davon 55 % Land	5.062,03	Stiftung Naturschutz	1.000,00
Und 45 % Gemeinde Appen	4.141,66	Jugendpfarramt Kirchenkreis	1.000,00
Angelverein Rellau	1.000,00	Diakonische Kranken- und Altenpflege	1.500,00
Stiftung Sparkasse	10.000,00	Bingo	15.000,00
GESAMT Zuwendungen	20.203,69	Gesamt Zuwendungen	23.000,00
Eigenanteil Stiftung HAK (zum Brut	9.685,41	Eigenanteil Stiftung HAK (zum Brutto)	5.972,12

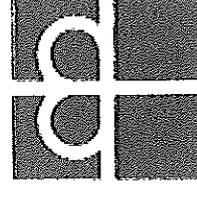
Eigenanteil HAK TOTAL 15.657,53

Zuschuss Gemeinde Appen
 4.141,66
 4.500,00
8.641,66

**Naturerlebnisraum
Gut Schäferhof / Appener See
Archäologisch-ökologische Station**



Kooperationsprojekt Gut Schäferhof

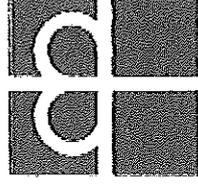


Stand: Mai 2009

Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See

Rahmenbedingungen

- *Kooperationsprojekt mit dem Lebenshilfewerk*
- *langjähriger Kiesabbau am „Exerzierplatz, Brennborg“ in Appen; Stadien Abbau, Sukzession & Landschaftsgestaltung*
- *Landschaftsentwicklung, Sukzession, Erholungsnutzung*
 - *Aktiv Region Pinneberger Marsch und Geest fördern; Tagestourismus, Erholung & Umweltbildung*
- *Bereich Appener See ist Teil des geplanten Regionalparks Wedeler Marsch / Au*



Kooperationsprojekt Gut Schäferhof

Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See

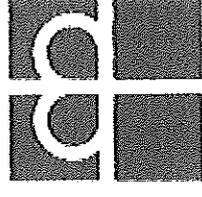


Standort Aktionszentrum Naturerlebnis
& ökologische Bildung

Naturerlebnispfad mit
Informationstafeln

Standort Naturerlebnisraum /
Beobachtungsstation

Kooperationsprojekt Gut Schäferhof

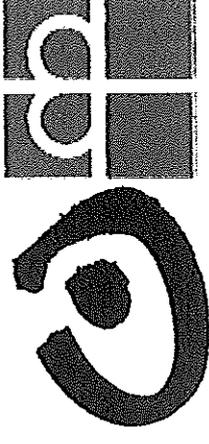


Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See

Projektziele

- *Entwicklung eines attraktiven Ausflugszieles*
 - *Umweltbildung*
 - *Naturerlebnis*
- *arbeitstherapeutische ökologische
Landschaftspflege*
- *ökologische, geologische, archäologische und
historische (Berufs-)Bildung*
- *Regionale Vernetzung unterschiedlicher Akteure*

Kooperationsprojekt Gut Schäferhof

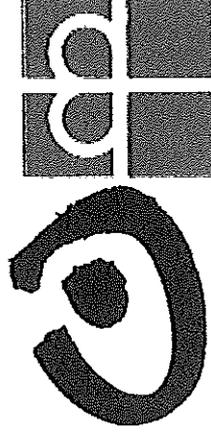


Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See

Umweltbildung

- *Kulturlandschaft der Region*
- *geologische / historische Veränderungen der
Landschaft*
- *Veränderungen der Landschaft durch Besiedlung*
 - *Veränderung der Landschaft durch Kiesabbau*
- *Renaturierung zur Entwicklung neuer Lebensräume für
Pflanzen und Tiere*

Kooperationsprojekt Gut Schäferhof

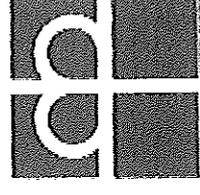


Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See

Naturerlebnis

*Natur: eigenständig entdecken, erleben, anfassen,
fühlen, erfahren, begreifen, beobachten & verstehen*

Kooperationsprojekt Gut Schäferhof



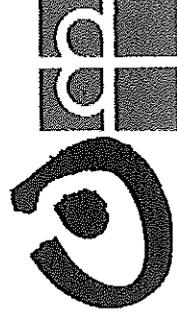
Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See

Leben im Wasser kann in Flachwasserzonen
erkundet werden



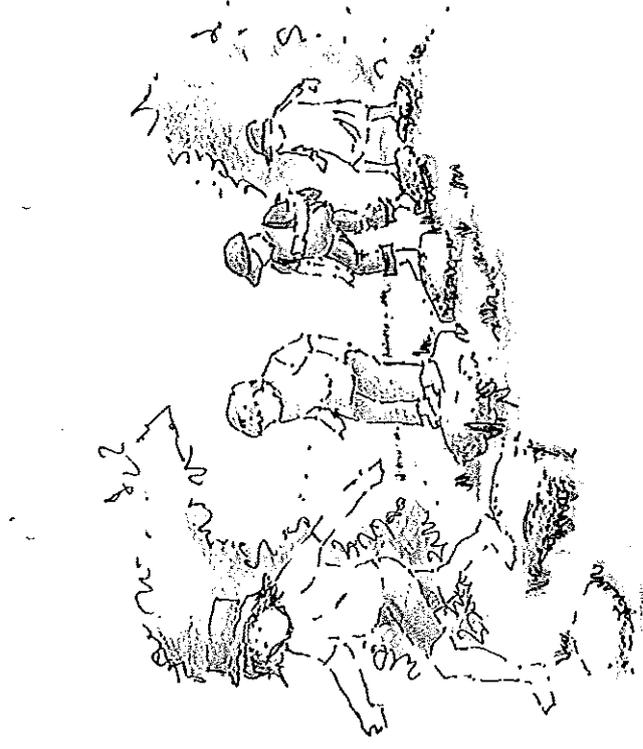
LA 103

Kooperationsprojekt Gut Schäferhof

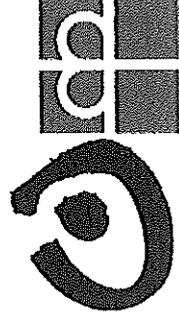


Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See

Barfuß über Steine laufen – ein Barfußpfad als
besonderes Erlebnis.



INCOE



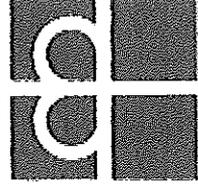
Kooperationsprojekt Gut Schäferhof

Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See

Arbeitstherapeutische ökologische Landschaftspflege

- *Feldgehölze*
- *Kopfweidenpflege*
- *Streuobstwiese*
- *Krötenzäune*
- *Nistkästen*
- *Halboffene Weidelandschaft für Rinder*

Kooperationsprojekt Gut Schäferhof

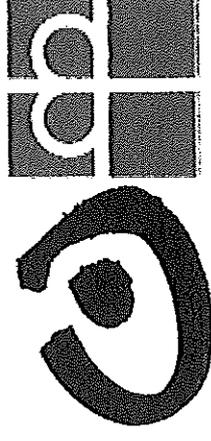


Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See

Räumliche Gliederung des Gebietes

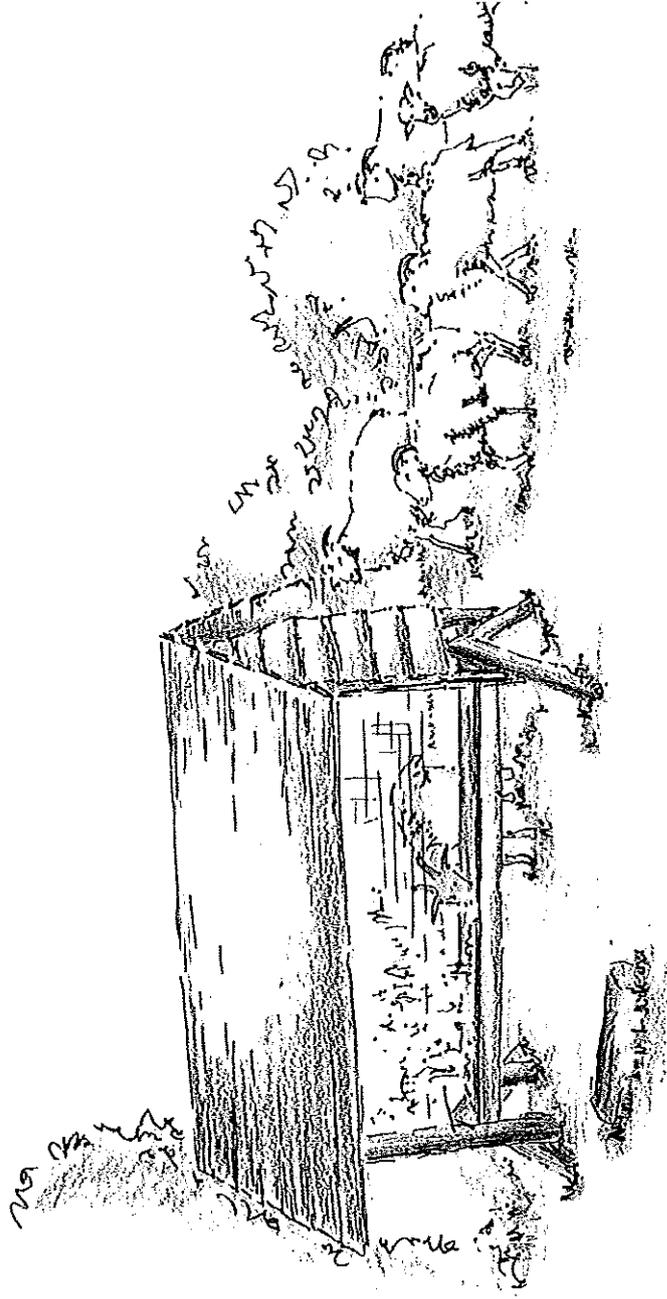
- **Startpunkt des Naturerlebnispfades: Aktionszentrum am Hofgelände mit Übersichtskarten, Schautafeln, Bearbeitungsstationen Weiden, Keramik, Ton, steinzeitliche Werkzeugherstellung, unterschiedliche Gesteinsorten, Schau- und Lehrgärten**
- **Naturerlebnispfad: Ausstattung mit Beobachtungsposten, Schautafeln**
- **Naturerlebnisraum / Beobachtungsstation Appener See: Beobachtungsstand, Flachwasserzone**

Kooperationsprojekt Gut Schäferhof



Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See

Eine kleine Schafherde gehört in Hofnähe zum Streichelbereich.



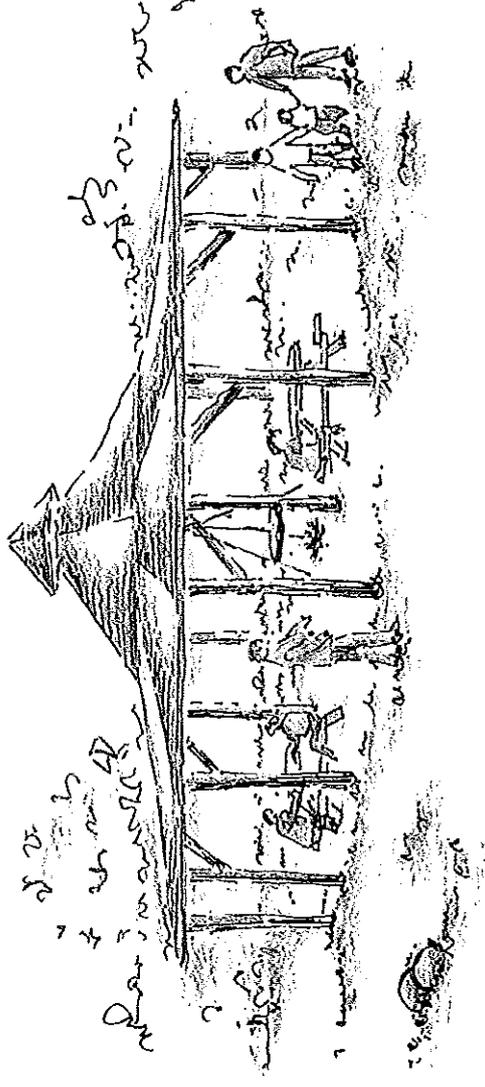
L.A. 6.68



Kooperationsprojekt Gut Schäferhof

Aktionszentrum

Treffpunkt Rundling, auch als offenes Klassenzimmer
geeignet.



14.10.02

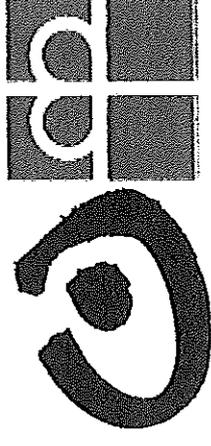


Kooperationsprojekt Gut Schäferhof

Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See

Weitere Themen

- *regionale landschaftliche Entwicklung von der Eiszeit bis
Heute*
- *Landschaftsbilder vor dem Kiesabbau (Lebensräume, Arten,
Lebensgemeinschaften)*
- *Landschaftsbilder nach dem Kiesabbau (Lebensräume,
Arten, Lebensgemeinschaften)*
- *Landschaftsveränderungen durch Besiedlung*
- *Landschaftsveränderungen durch Landwirtschaft (damals
und heute)*



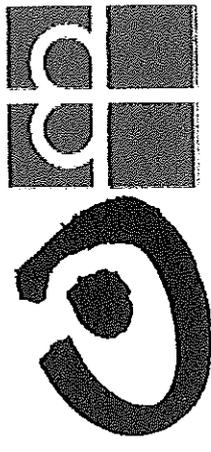
Kooperationsprojekt Gut Schäferhof

Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See

Weitere Themen

- *Kiesabbau (Techniken, Abläufe, Aufbereitungen)*
- *Verwertung des gewonnenen Materials*
- *Sicherung des frühgeschichtlichen Erbes*

Kooperationsprojekt Gut Schäferhof

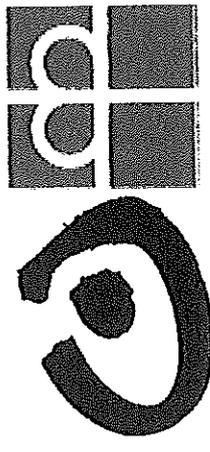


Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See

Aktionen

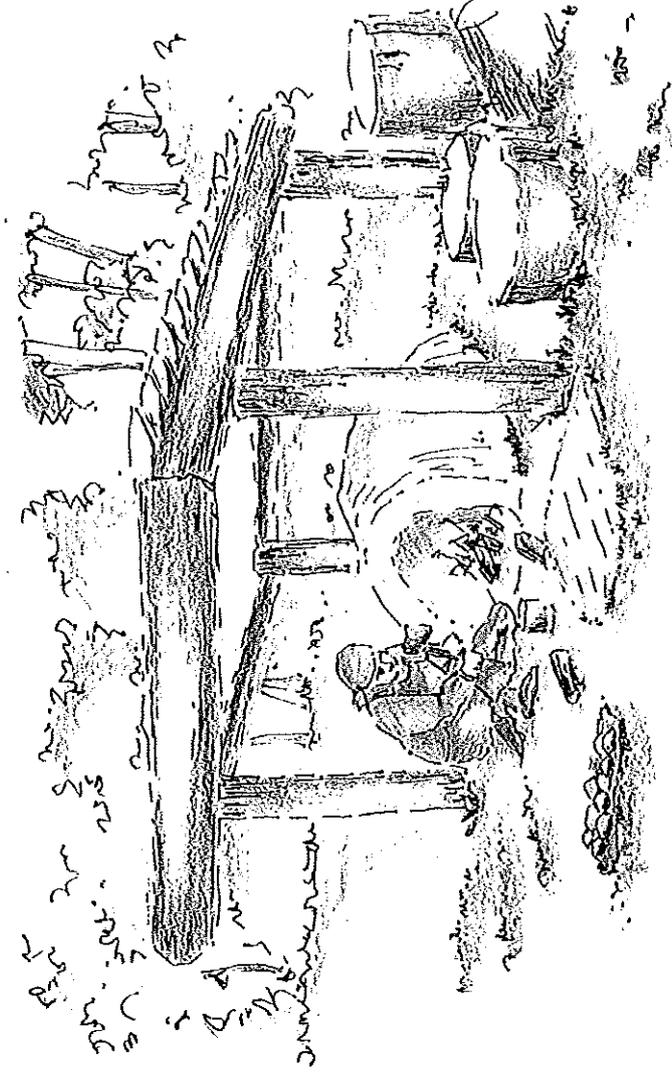
- **Ausstellungen (archäologische Funde der Region /
Nachbauten)**
- **Geologische Führungen**
- **Historisches Handwerk erlebbar machen; steinzeitliche
Werkzeug- und Gefäßherstellungen (Weiden, Ton,
Keramik, Stein)**

Kooperationsprojekt Gut Schäferhof



Aktionszentrum

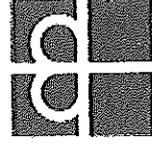
Brotbacken im Kuppelbackofen - seit der Jungsteinzeit praktiziert.



1.A. 608



Kooperationsprojekt Gut Schäferhof



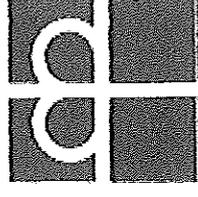
Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See

Besonderheiten

- *das Aktionszentrum, der Naturerlebnispfad und der Naturerlebnisraum / die Beobachtungsstation sollen weitestgehend barrierefrei gestaltet werden*
 - *alle Schautafeln, Schilder etc. werden kind- und behindertengerecht gestaltet*
- *zu besonderen Aktionen könnte ein Kutsch-Schuttleservice eingerichtet werden*
- *zwei „Maskottchen“ werden durch alle geschichtlichen Erklärungen führen*



Kooperationsprojekt Gut Schäferhof



Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See

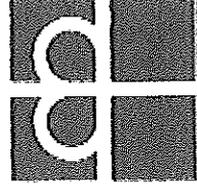
Kooperationen

- Aufbau eines Freundes- und Förderkreises (Schulen, Kindergärten, Jugend- und Freizeiteinrichtungen, Interessierte Nachbarn und Förderer) zum Aufbau, zur Gestaltung und zur Pflege des Aktionszentrums, des Naturerlebnispfadens und des Naturerlebnisraumes / der Beobachtungsstation

<bereits vorhandene Kooperationspartner: Fa. Heidorn, regionaler Anglerverein, Kindergärten und Freizeitfördervereinigungen der Lebenshilfe im Kreis Pinneberg, Waldschule Klövensteen, Schulen in der Region, Lebendige Steinzeit, Stiftung Naturschutz>



Kooperationsprojekt Gut Schäferhof

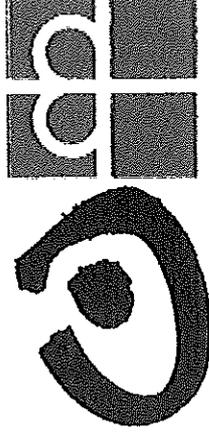


Naturerlebnisraum Gut Schäferhof / Appener See

Nächste Schritte

- *Abstimmung des Konzeptes mit allen Beteiligten (z. B. Untere Naturschutzbehörde, Umweltministerium, Fa. Heidorn, Gemeinde Appen, AktivRegion Pinneberger Marsch und Geest, Regionalpark Wedeler Au)*
- *Einrichtung von Workshops mit den Kooperationspartnern zur Gestaltung der Stationen, Schautafeln etc.*
- *Förderanträge beim Umweltministerium, bei der AktivRegion und anderen*

Kooperationsprojekt Gut Schäferhof



Stand: Mai 2009

